Bach und der Okulist Taylor¹

Von Helmut Zeraschi (Leipzig)

Die Bachbiographik hat in der Schilderung der letzten Lebensumstände Bachs, soweit sie dessen Augenleiden, die beiden Operationen und das dadurch zumindest beschleunigte Ableben angehen, die nicht eben ausführlichen Angaben des Nekrologs übernommen. Sie verlegte die Operation, gelegentlich wird von zwei Operationen gesprochen, in den Januar 1750, wozu die Bemerkung des Nekrologs, daß Bach danach ein "völlig halbes Jahr lang fast immer kränklich war", eine gewisse Berechtigung gab. Philipp Spitta2 gibt den "Winter 1749 auf 1750" als Zeitpunkt der Operation an, Adolf Prosniz3 spricht von einer zweimaligen Operation und verlegt sie ebenfalls in den Zeitraum 1749 bis 1750, Hans Engel4 glaubt 1749 annehmen zu müssen. Andere halten sich eng an den Wortlaut des Nekrologs und lassen teilweise die Zeitbestimmung offen, womit jedoch indirekt wiederum der Januar 1750 als Operationsmonat bezeichnet wird.

Nach dem Erscheinen der Bachbiographie von Charles Sanford Terry⁵ sind verschiedene Arbeiten veröffentlicht worden, die sich mit der folgenschweren Begegnung zwischen Bach und Taylor befassen und Licht in die noch dunkle Angelegenheit zu bringen versuchen. Terry ist zwar nicht der erste, der den Okulisten Dr. John Taylor aus England als denjenigen bezeichnet, der die Operationen an Bach vorgenommen hat; denn bereits Prosniz teilt in seinem Compendium mit: "Interessant ist, daß derselbe englische Arzt, Dr. Taylor, einige Jahre später Händel in London mit dem

gleichen Erfolge operierte". (Der Erfolg war negativ.)

Zwei Jahre später zitiert J.A.Fuller Maitland⁶ aus den dreibändigen Lebenserinnerungen Taylors7 eine auf Bach und Händel bezügliche Textstelle. Die Glaubwürdigkeit der Taylorschen Aussage wurde allerdings wegen darin enthaltener offensichtlicher Irrtümer in Zweifel gezogen.

Terry ist näher auf Taylor eingegangen und hat, vermutlich auf Grund von dessen Lebenserinnerungen, angenommen, daß Taylor im Dezember 1749 nach Wien reiste und wohl "vor seiner Abreise dorthin Bachs Augen untersucht" habe. An anderer Stelle schreibt er: "Die Operation wurde vermutlich im Januar 1750 vorgenommen, als Taylor, der von Wien nach Mecklenburg gerufen worden war, Leipzig auf der Rückreise wieder berührte."

² Philipp Spitta, Johann Sebastian Bach. Leipzig 1930⁴.

4 Hans Engel, Johann Sebastian Bach. Berlin 1950.

⁵ Charles Sanford Terry, Bach. A Biography. London 1928.

¹ Die Anregung zu dieser Arbeit verdanke ich dem Ophthalmologen Dr. Gustav Freytag, Leipzig, dem ich an dieser Stelle dafür danken möchte.

³ Adolf Prosniz, Compendium der Musikgeschichte 1600 bis 1750. Wien 1900.

⁶ J. A. Fuller Maitland, The Age of Bach and Handel. 4. Band der "Oxford History of Music". Oxford 1902.

⁷ John Taylor, The History of the Travels and Adventures of the Chevalier John Taylor, Ophthalmiator, written by himself. London 1761.